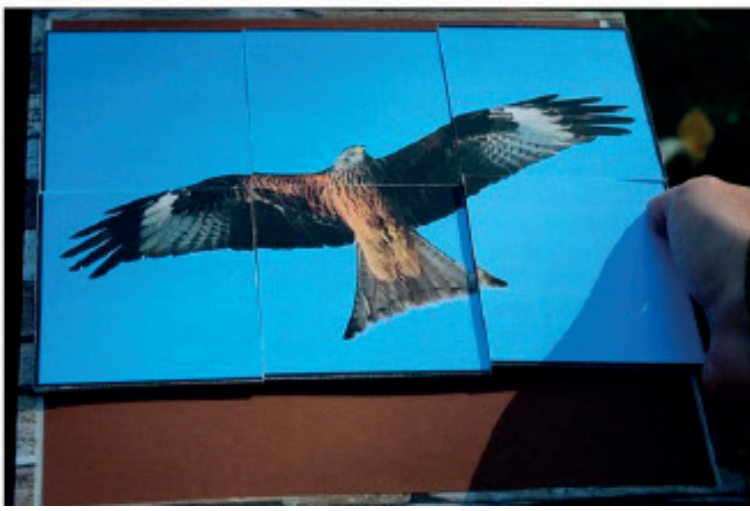


Die 4 Elemente

ganzheitliches Natur-Erleben für Menschen mit und ohne Behinderung

Natur-Erleben mit der Lebenshilfe Aschaffenburg e.V. - Teil 4

FORUM SCHMERLENBACH
KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG

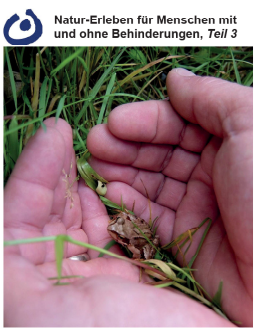
Lebenshilfe
Aschaffenburg e.V.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	3
Unser Kooperationspartner	5
Die 4 Elemente - das Element Erde, Juli 2018	6
Die 4 Elemente - das Element Luft, Oktober 2018	10
Die 4 Elemente - das Element Feuer, Mai 2019	17
Die 4 Elemente - das Element Wasser, Oktober 2019	24
Auszeichnung im Rahmen der „UN Dekade Biologische Vielfalt“	32
Agenda-21-Preis für das Jahr 2019	33
Lebenshilfe Aschaffenburg e.V. und ihre Unterstützer	34
Kontakt und Impressum	35

Im Rahmen der Natur-Erleben-Reihe wird nun bereits das vierte Heft veröffentlicht, um die erlebten Erfahrungen mit Worten und Bildern zu dokumentieren. Alle diese Hefte sind auf unserer Homepage einsehbar. (https://www.lebenshilfe-aschaffenburg.de/fbb/freizeit/).
Bei Interesse schauen Sie auf unserer Homepage oder melden Sie sich bei uns.

Weitere Berichte aus der Praxis
der Lebenshilfe Aschaffenburg e.V.



Noch mehr Berichte aus der Praxis
der Lebenshilfe Aschaffenburg e.V.

Vorwort

Die 4 Elemente – eine inklusive Seminarreihe zum ganzheitlichen Natur-Erleben für Menschen mit und ohne Behinderung

Die Natur in ihrer Fülle hält für jeden eine Erlebniswelt bereit!

Die nährende Erde, die klare Luft zum Atmen, das Wasser des Lebens, das wärmende Feuer.

Für Menschen mit Behinderung ist es keine Selbstverständlichkeit, an diesem Erfahrungs- und Erholungsraum beteiligt zu sein. Getragen vom Gedanken der Inklusion wollten wir in dieser Seminarreihe Methoden aufzeigen, wie wir gemeinsam mit Menschen mit Behinderung die Elemente Feuer, Erde, Wasser und Luft erleben und „begreifen“ können.

Was gilt es bereits bei der Planung eines inklusiven Projekts zu beachten? Wie können wir dafür sorgen, dass dieses Natur-Erleben eine spannende Herausforderung und keine Überforderung darstellt?

Für diese und viele andere Fragen haben wir eine Vielfalt an Ideen und Anregungen gegeben. Zusammen konnten wir Erfahrungen austauschen und dabei selbst sehr viel Naturnähe und Freude im gemeinsamen Erleben spüren.

Diese Seminarreihe richtet sich an Menschen mit und ohne Behinderungen und war und ist vor allem für diejenigen geeignet, die sich im Beruf, im Verein oder auf Gemeindeebene an den inklusiven Gedanken naturpädagogisch heranwagen möchten.

In Kooperation mit dem Forum Schmerlenbach - Katholische Erwachsenenbildung (KEB) wollen wir in diesem vierten Teil unserer Natur-Erleben-Reihe einen thematischen Schwerpunkt, eben die vier Elemente, setzen. Gleichzeitig wollen wir in diesem Heft die Inputs zu Methodik und Didaktik verstärken. Wir hoffen, dass dies gemeinsam mit den Bildern und Beschreibungen dazu anregt, sich inspirieren zu lassen.

Vielleicht wird bei dem einen oder anderen Leser auch nur die Neugierde geweckt. Für weitere Erläuterungen oder auch praktische Hilfestellungen bis hin zur Teilnahme an einer der nächsten Veranstaltungen, kann man sich gerne an uns wenden.

Durchgeführt wurde die Seminarreihe von unseren Referenten:

Heiko Knapp
Diplom-Sozialpädagoge
Freizeit, Begegnung, Bildung (FBB)
Offene Hilfen der Lebenshilfe Aschaffenburg e.V.
Naturführer, Wildnispädagoge, Naturpädagogik-Referent und Dozent

Selma Mattern
Heilpädagogin und Ehrenamtskoordinatorin
Freizeit, Begegnung, Bildung (FBB)
Offene Hilfen der Lebenshilfe Aschaffenburg e.V.
Naturpädagogik-Referentin, Dozentin und Familiengruppen-leiterin im Deutschen Alpenverein

Bernadette Goletzko
Heilerziehungspflegerin, Naturpädagogin
Naturpädagogik-Referentin, Dozentin
Referentin beim Sing-Liesel Verlag

Unterstützt werden wir bei unseren Angeboten von ehrenamtlichen Helfern. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für ihr unglaubliches Engagement.

Unser Kooperationspartner

KEB Forum Schmerlenbach und das Tagungszentrum

Hier wird Bildung zum Erlebnis. Das Tagungszentrum Schmerlenbach ist eine Einrichtung der katholischen Erwachsenenbildung (KEB) des Bistums Würzburg. Die Bildungsarbeit orientiert sich an zeitgemäßen pädagogischen Konzepten und selbstverständlich an den Fragen und Bedürfnissen der Teilnehmer.

Das umfangreiche Programmangebot des Tagungszentrums möchte zur Auseinandersetzung mit den Fragen der Zeit, der Gesellschaft und des kirchlichen Lebens anregen und zum Dialog befähigen. Das gemeinsame Lernen steht dabei im Vordergrund.
Das Leitbild des Hauses ist christliche Gastfreundschaft. Verwurzelt in der benediktinischen Tradition bedeutet dies, dass der Mensch uneingeschränkt im Mittelpunkt steht. Zuhören und Nachfragen ist oberstes Gebot der Gastfreundschaft.

Schon beim Eintritt durch den historischen Torbogen spürt man eine besondere Atmosphäre, die geprägt ist von Ruhe und Geborgenheit.
Die Konzentration auf das Wesentliche wird spürbar. In der Verantwortung für Mensch und Natur ist Nachhaltigkeit besonders wert(e)voll. Auf dieser Grundlage wird ein Angebot geschaffen für Menschen, die Ruhe, Lebenshilfe und Orientierung suchen.

Dass eine kirchliche Einrichtung und ein modernes Tagungs- und Seminarhotel keine Gegensätze bilden, kann man in Schmerlenbach erleben.
Auf der Basis des christlichen Menschenbildes ist die Atmosphäre im Haus von einer weltoffenen religiösen Grundhaltung geprägt. Gastfreundschaft und ein hohes Maß an Zufriedenheit bei den Gästen sind die obersten Ziele aller Anstrengungen. Die Schöpfung soll durch einen verantwortungsvollen Gebrauch der vorhandenen Ressourcen lebenswert und für die Zukunft unserer Kinder erhalten bleiben. So ist es selbstverständlich, dass gerade im Bereich Nachhaltigkeit immer nach neuen Potenzialen gesucht und überwiegend auf fair gehandelte und Bio-Produkte gesetzt wird.

Die 4 Elemente - das Element Erde, Juli 2018

Im Juli 2018 ist es soweit. Der Beginn unserer 4-Elemente-Reihe.
Wir waren in und um Schmerlenbach schon öfter unterwegs gewesen.
Dieses Mal wollen wir uns die Erde näher anschauen.
Sie ist unser erstes Element.

Nach unserem Begrüßungsritual, einem gemeinsamen Lied
mit Bewegung und einer Vorstellungsrunde, erkunden wir die Natur.
Wo ist der Boden trocken? Wo feucht und lehmig? Wo sandig oder steinig?
Was wächst dort? Was kann ich damit machen?

Naturerkundungen machen hungrig.
Da kommt das Buffet im Tagungszentrum gerade recht.
Nachmittags kommt der Kreativ-Teil.

Workshop 1:
Heiko hat Schnitzmesser dabei.
Bäume wachsen tief in der Erde.
Sie haben einen Stamm und Äste aus Holz. Gute Holzarten zum Schnitzen sind das frische Holz der Hasel, der Birke, verschiedene Obstsorten wie Birne, Kirsche, Apfel.
Die Gruppe schnitzt Buttermesser mit abgerundeter Kante und spitze Messer, die man gut als Brieföffner verwenden kann.
Auch die roten, braunen und orangenen Perlen sind aus Holz.
Daraus entstehen mit Holzscheiben und Lederschnüren
schöne Schlüsselanhänger und Ketten.

Workshop 2:
In der Erde finden wir Steine aus Granit, aus Kalk und aus Schiefer.
Wir entdecken sandige Böden oder auch lehmige.
Lehm ist wie Ton. Er lässt sich drücken, pressen, schlagen, löchern,
je nach Gefühl.
Wir formen kleine Figuren.
Selma hat große Einmachgläser vorbereitet.
Wir füllen diese Schicht um Schicht mit Steinen, mit Sand, mit Kieseln, mit Humusboden und Rindenmulch.
Das brauchen die Pflanzen.
Unsere kleine Pflanze ist ein Bambus.
Dazu setzen wir unsere kleine Figur.
Wie an einen besonders schönen Ort.

Workshop 3:
Bernadette hat roten und gelben Lehm mit einem Mörser fein zerstampft.
Dann hat sie die kleinen Teile gesiebt.
Mit Wasser und Tapetenkleister hat sie daraus gelbe und rote Farben gemischt.
Aus zerkleinertem Schiefer hat sie schwarze Farbe und aus Kreide weiße Farbe hergestellt.
Wir bemalen damit große, runde Steine.
Diese Farben leuchten besonders schön.
Beim Malen fallen uns besondere Muster von alleine ein.

Wir haben nicht nur „mit den Händen was geschafft“, wie Kilian sagt.
Wir haben fest auf der Erde gestanden, gestampft, gesungen, getanzt.
Und mit einem Sitz-Tanz die Mutter Erde gewürdigt.
Die selbstkomponierte Musik von Bernd, Bernadettes Lebenspartner, hat uns in unserer Fantasie mit in die Berge genommen.

Das Gestalten mit Naturmaterialien entspricht den Sinnen
und einer Ursprünglichkeit des Lebens.
Es ist ein Erleben des Schaffens.
Es braucht etwas Zeit und Geduld,
um mit dem Material vertraut zu werden.
Gedichte und Lieder sind gute Helfer.

Für eine positive Selbsterfahrung braucht es einzelne Schritte:

- In der Gruppe ankommen,
  sich selbst und seine aktuelle Gefühlslage erkennen.
- Hürden erkennen und im Sinne der Barrierefreiheit meiden,
  zum Beispiel eine einfache Sprache benutzen und
  einen eigenen, reizarmen Arbeitsplatz für den kreativen Teil
  zu Verfügung zu stellen.
- Zugang zum Material finden,
  das Material mit seinen Händen bearbeiten
  ohne gleich Ergebnisse erzielen zu wollen.
- Konzentration auf seine Umgebung und die eigene Selbsterfahrung,
  sein Schaffen wahrnehmen und erleben.
- Wertschätzung des entstandenen Kunstwerks,
  eventuell auch mit einem großen Gemeinschaftsbild und:
- weniger ist oft mehr.

Auf der Erde kann ich stehn,
Vieles kann in ihr geschehn,
Vieles wächst aus ihr heraus.
Auf der Erde steht mein Haus.
Erde, das ist Ackerland,
Meeresstrand und Wüstensand,
Straße, Urwald, Fels und Stein -
alles das kann Erde sein.

Aus „Erde, Wasser, Feuer, Luft“
von Wolf Harranth

Für den Bericht: Bernadette Goletzko, Selma Mattern und Heiko Knapp

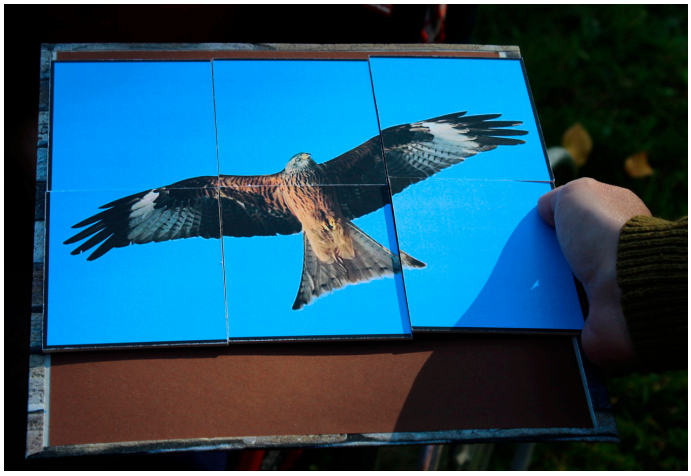
Die 4 Elemente - das Element Luft, Oktober 2018

Im Oktober 2018 widmen wir uns dem 2. Element
in unserer inklusiven Seminar-Reihe: dem Element Luft.

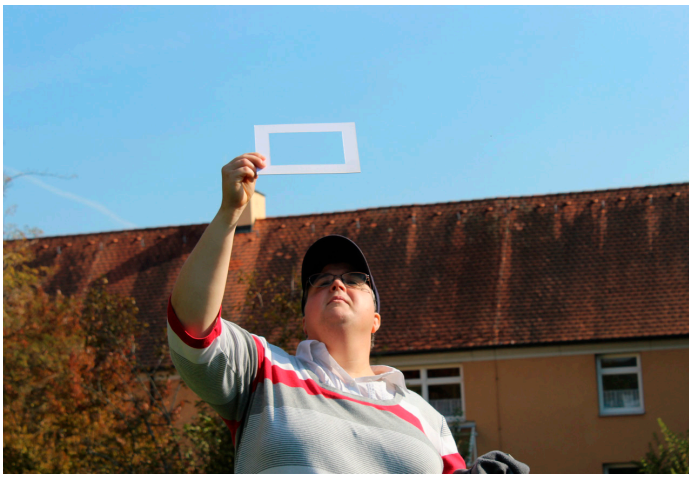
Zunächst die rituelle Begrüßung: das Lied mit Bewegung und
die Vorstellungsrunde mit Gegenständen zum Element Luft.
Wer bin ich? Wo komme ich her?
Warum habe ich diesen Gegenstand genommen?

Einfache Atemübungen.
Mit Ton und mit Bewegung.
Leicht wie ein Vogel.

Welche Puzzleteile gehören
zu welchem Vogel?
Kennst du ihn?
Hast du ihn hier schon gesehen?



Gemeinsam unterwegs. Erkennen wir, was fliegt?
Wie breit sind die Schwingen des Rot-Milans? Wie schwer ist er?
Wohin ziehen die Wolken? Welche Form haben sie?

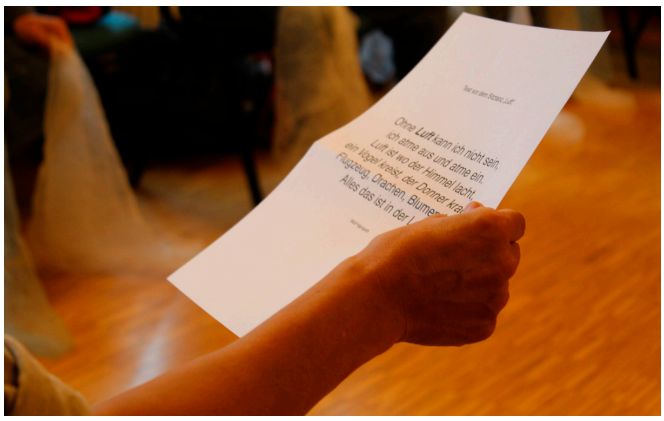


Danach geht es zum Essen. Klösterlich Tagen eben.

Nach der Mittagspause kommt der Kreativ-Teil.
Wir basteln Windspiele und Mobiles.
Bernadette und Heiko haben unterschiedliche Muster mitgebracht.
Im Tandem lösen Menschen mit und ohne Behinderung die Herausforderung.

Nach der Kaffeepause erklärt Bernadette das Fliegenklatschen-Spiel.
Das bringt Schwung in die Bude. Sehr schön zur Aktivierung einer Gruppe - oder auch zwei Gruppen - wie man sieht

Zum Abschluss gibt es wieder einen Sitz-Tanz. Einen Tanz zum Element Luft.
Die Wolken ziehen erst sanft, dann werden sie schwungvoll.
Wild werden sie vom Wind über das Land gepeitscht.
Bevor sie sich wieder beruhigen und das Lüftchen sich legt.



Gedichte und Lieder sind gute Helfer. Sie unterstützen die ganzheitliche Sinneswahrnehmung. Ausdrucksstarke und ansprechende Symbolik tut das auch.

Ohne Luft kann ich nicht sein,
Ich atme aus, und atme ein.
Luft ist wo der Himmel lacht,
Ein Vogel kreist, der Donner kracht.
Flugzeug, Drachen, Blumenduft,
alles das ist in der Luft.

Aus „Erde, Wasser, Feuer, Luft“ von Wolf Harranth

Gruppen-Bild mit Quatsch. Enorm wichtig: der Spaß-Faktor.

Für den Bericht: Bernadette Goletzko und Heiko Knapp

Die 4 Elemente - das Element Feuer, Mai 2019

Im Mai 2019 geht es um das Element Feuer.
Nach der Vorstellungsrunde mit Gegenständen zum Element Feuer,
folgt unser Lied mit Bewegung:
„Erde meine Mutter, Himmel mein Vater, Feuer, Erde, Wasser, Luft - ich bin!“

Heiko zeigt uns brennbare Naturmaterialien.

Was eignet sich zum Feuer anmachen und warum?
Warum ist eine möglichst große Oberfläche beim Brennmaterial wichtig?
Richtig: Damit das Feuer eine möglichst große Angriffsfläche hat.

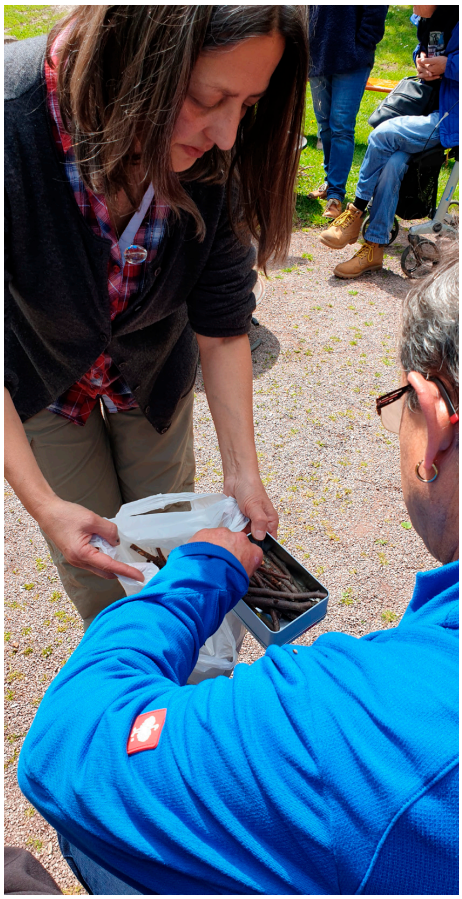
Bei der anschließenden Naturerkundung sammeln wir brennbare Materialien.

Die nehmen wir mit zu unseren Feuerstellen im Klostergarten.

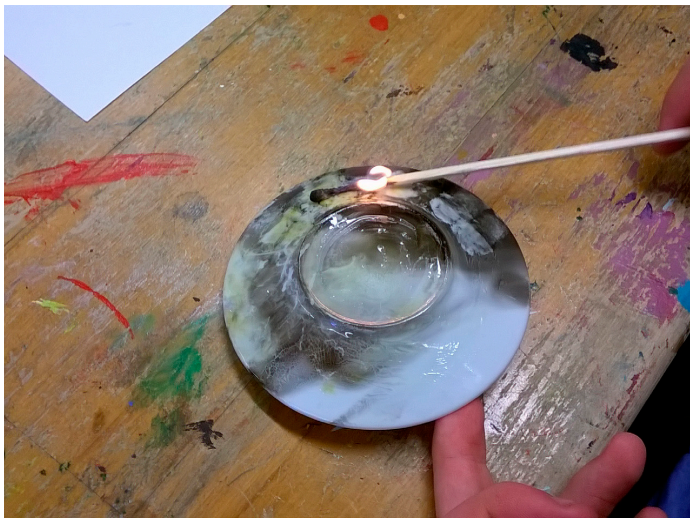
Nach dem Mittagessen im Tagungs-Zentrum Schmerlenbach geht es weiter:
Feuer entfachen und erleben!
Bernadette und Heiko zeigen uns mehrere Möglichkeiten, ein Feuer zu machen.
Dann probieren wir es gemeinsam an unseren beiden Feuerstellen aus.
Es ist geschafft. Die Feuer brennen.

Sabine hat Zitronenmelisse mitgebracht.
Daraus kocht sie mit tatkräftiger Unterstützung einen leckeren, gesunden Tee.
Der schmeckt richtig gut.

Bernadette zeigt uns, wie man aus kleinen Stöckchen Zeichenkohle köhlert.
Schaut genau hin! Das ist gar nicht so schwer.
Die verschlossenen Dosen müssen nur lange genug in die Glut.
Aus Stoff-Zuschnitten macht sie beim Köhlern außerdem Anzünd-Hilfen.
Die verrußten Teile kann man gut beim Feuermachen bei feuchtem Wetter gebrauchen.

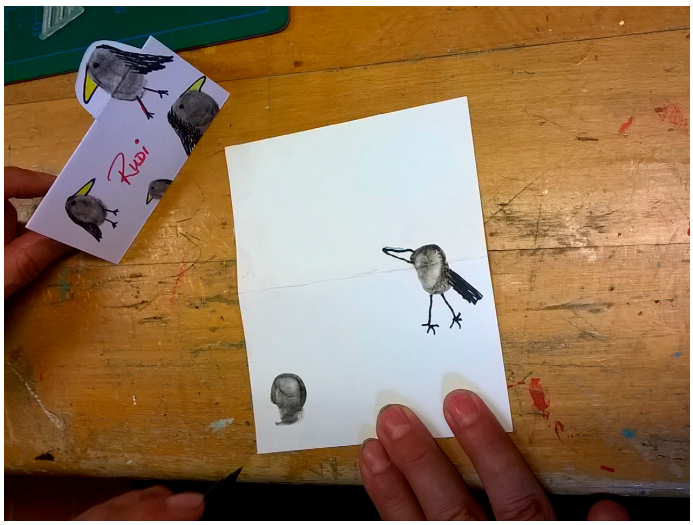


Singen und Trommeln am Feuer.
Das indianische Lied „kuate leno leno mahote“,
zu deutsch „Wir sind eins mit der unendlichen Sonne“,
schafft eine ganz besondere Atmosphäre.
Das Feuer als Mittelpunkt der Runde lädt ein zu Betrachtungen und Gesprächen:
Feuer und seine Formen - inneres Feuer - die Kraft des Feuers



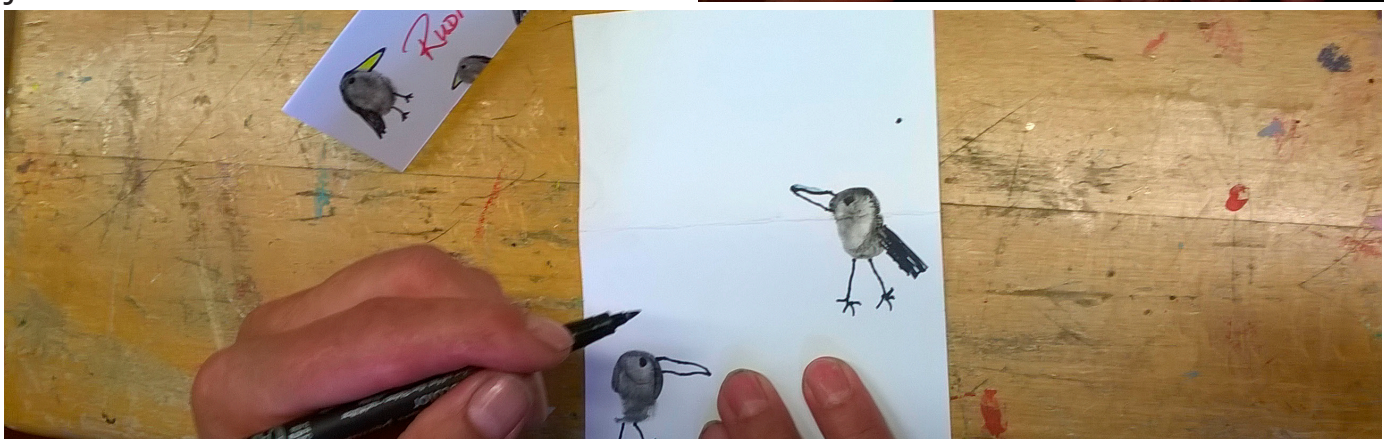
Im Kreativ-Teil benutzen wir
unsere in der Feuerglut geköhlerte
Zeichenkohle zum freien Malen.
Kleine Kunstwerke entstehen.

Außerdem stellen wir
kleine Tischkärtchen her.
Wir machen das mit
Fingerabdrücken aus Ruß.



Wir erhitzen Butter an einem
kleinen Teller. Ruß entsteht.
Den Ruß-Fingerabdruck,
oder auch mehrere, machen wir auf
die Kärtchen.
Schritt für Schritt malen wir daraus
Vögelchen.

Jetzt noch knicken und einschneiden.



Zum Abschluss ein feuriger Sitz-Tanz.

Die Flammen züngeln.

Sie werden größer.

Die Flammen schlagen hoch.

Sie werden kleiner.

Sie sind erloschen.

Feuer kann gefährlich sein,
Drum lass ich mich mit Vorsicht ein.
Feuer, das ist sanfte Glut,
Doch auch Brand in heller Wut,
Kraft und Wärme, Segen, Fluch,
Kerzenlicht, Vulkanausbruch,
Streichholz, Blitz und Sonnenschein.
Alles das kann Feuer sein.

Aus „Erde, Wasser, Feuer, Luft“
von Wolf Harranth

Für den Bericht: Bernadette Goletzko und Heiko Knapp

Die 4 Elemente - das Element Wasser, Oktober 2019

Im Oktober 2019 bildet das 4. und damit letzte Element den Abschluss unserer Reihe: Das Element Wasser.
Zum letzten Mal begrüßen wir die 4 Elemente mit dem Lied:
„Erde meine Mutter, Himmel mein Vater, Feuer, Erde, Wasser, Luft - ich bin!“

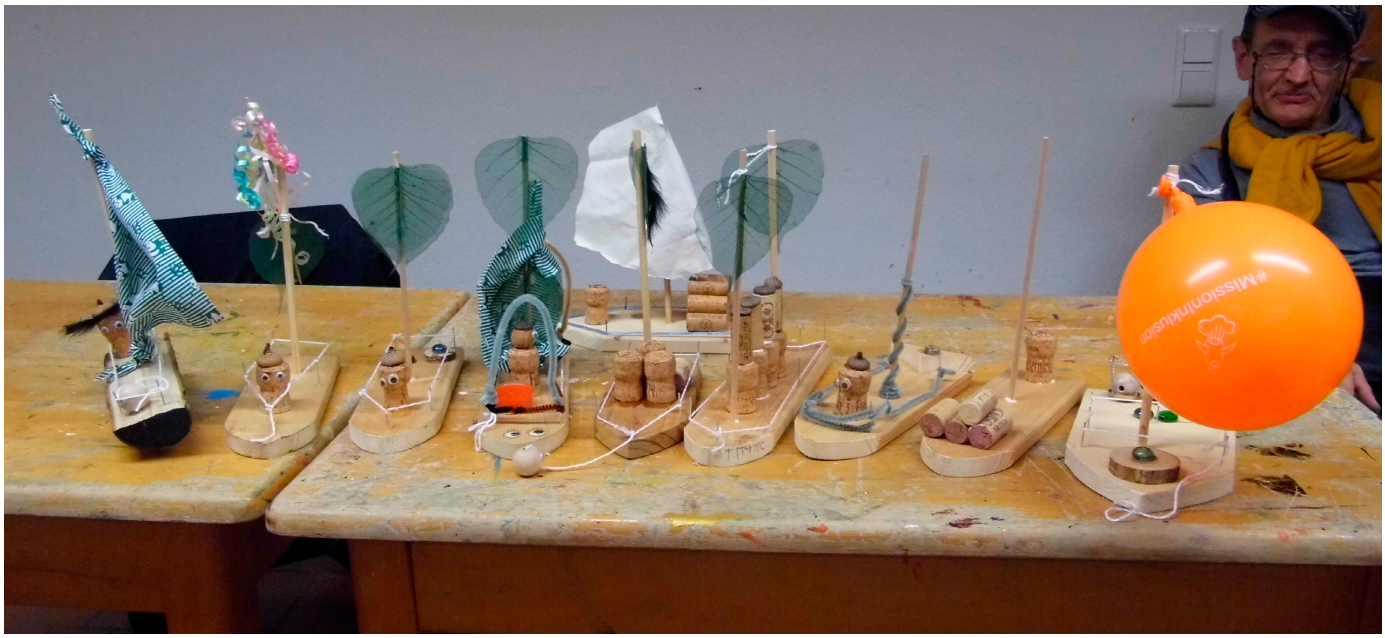
Danach steigen wir in der Vorstellungsrunde mit Gegenständen zum Element Wasser wieder ins Thema und damit in den gemeinsamen Tag ein.

Am Teich erklärt uns Bernadette den Kreislauf des Wassers.
Wir sehen: Unser Wasser geht nicht verloren.
Selma zeigt uns, welche Tiere im und am Teich leben. Außerdem finden wir heraus, welche Gewässer es noch gibt. Welche Tiere gibt es dort?

Danach freuen wir uns auf unser Mittagessen im Tagungszentrum.
Wie immer, nutzen wir auch dieses Mal den zweiten Teil des Tages vor allem für unsere Kreativ-Einheiten.
Bernadette und Selma hatten für uns so einiges vorbereitet.

Doch zunächst dürfen wir experimentieren:
Wasser und seine Formen.
Was passiert, wenn Wasser kocht?
Was passiert über dem heißen Topf mit der eisgekühlten Schöpfkelle?
Und was passiert mit den beiden Eiswürfeln zusammen mit dem Salz?
Einfach ausprobieren!

Dann ist es soweit:
Schiffe bauen mit Selma.
Wurf-Fang-Spiel in Fischform basteln mit Bernadette.
Erst erklären mit Mustern und Modellen, dann gemeinsam arbeiten.
Und gegenseitig unterstützen.


#MissionInklusion

Aktivierungsspiel nach der Kaffee-Pause: was schwimmt? Was geht unter?
Probieren geht über Studieren! Was hättest du dir ausgesucht?
Denkst du, dass es schwimmt?

Wasser und Wellen:
ein fließender Sitz-Tanz als letzte Bewegungseinheit.

Heute eine kurze Feedback-Runde -
Daumen hoch für gut oder Daumen runter für nicht ganz so gut.
Jeder, wie er will...
Ergebnis ist klar, oder?

Zum Abschluss ein Gedicht zum Element Wasser.
In Ruhe vorgetragen ist es die perfekte Entspannung in den Feierabend.

Im Wasser kann ich schwimmen, baden.
Es trägt Schiffe voll beladen.
Wasser, das ist Bach und Meer,
Eine Wolke regenschwer,
Pfütze, zugefrorner See,
Dunst und Nebel, Eis und Schnee.
Sanft und wild, verschmutzt und rein,
Alles das kann Wasser sein.

Aus „Erde, Wasser, Feuer, Luft“ von Wolf Harranth

Für den Bericht: Bernadette Goletzko, Selma Mattern und Heiko Knapp

Auszeichnung im Rahmen der „UN Dekade Biologische Vielfalt“

Natur erleben -
Lebenshilfe erhält Auszeichnung des Bundesumweltministeriums

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Cafe Freitag überreichte der Aschaffenburger Bürgermeister Jürgen Herzing die offizielle Urkunde des Bundesumweltministeriums an Selma Mattern und Heiko Knapp vom Bereich „Freizeit, Begegnung, Bildung“ der Lebenshilfe Aschaffenburg. Ihre unter dem Titel „Natur erleben“ zusammengefassten naturpädagogischen Angebote wurden **als offizielles Projekt der „UN Dekade Biologische Vielfalt“ im Sonderwettbewerb „Soziale Natur - Natur für alle“ ausgezeichnet.**

Während der Preisverleihung lief im Hintergrund eine Fotopräsentation, die in Schmerlenbach im Rahmen von „Natur auf der Spur“ oder der Reihe „Die vier Elemente“ aufgenommen wurde. **Bildungsreferent Andreas Bergmann überbrachte persönlich die Glückwünsche des KEB Forums Schmerlenbach und dankte für die Zusammenarbeit.** Besonders hob er hervor, dass der Ansatz „Mit allen Sinnen“ gemeinsam Natur zu erfahren durch die Verbindung von Inklusion und Umweltbildung im doppelten Sinne wertvoll sei.

Unsere Natur-Erleben-Reihe:
Ausgezeichnet 2019 im Sonder-Wettbewerb „Soziale Natur für Alle“ der UN Dekade Biologische Vielfalt 2011 - 2020

Agenda-21-Preis für das Jahr 2019

Natur erleben -
Lebenshilfe erhält Agenda-21-Preis der Stadt Aschaffenburg

Der **Agenda-21-Preis für das Jahr 2019** für das Projekt
„Natur erleben mit der Lebenshilfe Aschaffenburg e.V.“

Die Stadt Aschaffenburg wird den Agenda-21-Preis für das Jahr 2019
an das Projekt „Natur erleben mit der Lebenshilfe Aschaffenburg e.V.“ verleihen.
Der Agenda-21-Preis der Stadt Aschaffenburg würdigt jedes Jahr Projekte,
die sich in den Kategorien Ökologie, Ökonomie und Soziales besonders
verdient gemacht haben.

Der Preis für 2019 wird zweigeteilt und somit kommt unserer
Natur-Erleben-Reihe ein Preisgeld von 1.500 Euro zugute.
Verliehen wird der Preis vom Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz der
Stadt Aschaffenburg und ihrem Oberbürgermeister Jürgen Herzing.

Im Namen des Projekts und der Lebenshilfe Aschaffenburg e.V. mit all ihren hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen, ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und natürlich all ihren Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken sich sehr herzlich die Referent*innen Selma Mattern, Bernadette Goletzko und Heiko Knapp.

Lebenshilfe Aschaffenburg e.V. und ihre Unterstützer

Die Lebenshilfe Aschaffenburg e.V. ist eine Vereinigung für Menschen mit Behinderungen, vor allem für Menschen mit geistigen oder mehrfachen Behinderungen, für deren Familien und auch für alle engagierten Mitbürger und juristische Personen. Sie ist zuständig für Stadt und Landkreis Aschaffenburg.

Die Lebenshilfe Aschaffenburg e.V. wurde 1963 als Elternverband gegründet und betreibt mittlerweile als Träger folgende Einrichtungen und Dienste:

- die Heilpädagogische Tagesstätte in Aschaffenburg, mit Außenstelle in Obernau
- die Tagesförderstätte in Stockstadt
- die Integrative Kindertagesstätte in Aschaffenburg
- die Integrative Kindertagesstätte in Alzenau
- die Integrative Kindertagesstätte in Mömbris
- und die Offenen Hilfen mit ihren Bereichen
  Familientlastender Dienst (FED) und Freizeit, Begegnung, Bildung (FBB)
- sowie in Trägergemeinschaft die integrative Frühförderstelle in Aschaffenburg

Das Projekt „Natur-Erleben“ wird gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales.

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Zukunftsministerium
Was Menschen berührt.

Außerdem wird diese Reihe unterstützt von den Offenen Hilfen der Lebenshilfe Aschaffenburg e.V., speziell vom Bereich Freizeit, Begegnung, Bildung und natürlich von privaten Spendern. Vielen Dank dafür an dieser Stelle!

Möchten auch Sie die Lebenshilfe Aschaffenburg e.V. unterstützen?
Dann spenden Sie!

Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau
IBAN DE43 7955 0000 0000 0566 63
BIC BYLADEM1ASA
allgemein oder unter dem **Betreff Natur-Erleben**

Kontakt und Impressum

Kontakt:
Heiko Knapp (Bereichsleiter Freizeit, Begegnung, Bildung)
Lebenshilfe Aschaffenburg e.V.
Bayreuther Straße 9
63743 Aschaffenburg
E-Mail: heiko.knapp@lebenshilfe-aschaffenburg.de
Telefon: 0 60 21 – 30 68 13

Selma Mattern (Ehrenamtskoordinatorin der Offenen Hilfen)
Lebenshilfe Aschaffenburg e.V.
Bayreuther Straße 9
63743 Aschaffenburg
E-Mail: selma.mattern@lebenshilfe-aschaffenburg.de
Telefon: 0 60 21 – 30 68 13

Andreas Bergmann (Bildungsreferent Forum Schmerlenbach)
Tagungszentrum Schmerlenbach
Schmerlenbacher Str. 8
63768 Hösbach
E-Mail: a.bergmann@schmerlenbach.de
Telefon: 0 60 21 - 63 02 75

Herausgeber:
Lebenshilfe Aschaffenburg e.V.
für Menschen mit Behinderung
Schwerpunkt geistige oder mehrfache Behinderung
Bayreuther Straße 9
63743 Aschaffenburg

Redaktion:
Heiko Knapp (Bereichsleiter Freizeit, Begegnung, Bildung)
E-Mail: heiko.knapp@lebenshilfe-aschaffenburg.de
Telefon: 0 60 21 – 30 68 13
Barbara Hermann (Beauftragte Öffentlichkeitsarbeit)
E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@lebenshilfe-aschaffenburg.de
Telefon: 0 60 21 – 30 68 25

Eine Veröffentlichung und Vervielfältigung ohne Rücksprache ist untersagt!

Fotos: Lebenshilfe Aschaffenburg e.V.
Auflage: 250 Exemplare
Druckerei: Flyeralarm Würzburg

Lebenshilfe
Aschaffenburg e.V.

Bayreuther Straße 9
63743 Aschaffenburg

Tel. 0 60 21 - 30 68 13
Fax 0 60 21 - 30 68 24
fbb@lebenshilfe-aschaffenburg.de
www.lebenshilfe-aschaffenburg.de